

Anmerkungen zu Kapitel I.

1. Eine ausführliche bibliographische Darstellung der Werke Agricolas gibt E. Darmstädter in „Georg Agricola, Leben und Werk“ (Münchener Beiträge zur Geschichte und Literatur der Naturwissenschaften und Medizin. Heft 1. München 1926). — Vornehmlich die mineralogischen Arbeiten sind berücksichtigt in G. H. Jacobi „Der Mineralog Georgius Agricola und sein Verhältnis zur Wissenschaft seiner Zeit“ (Werdau 1889), in dessen Gesteinstabellen allerdings einige Fehler unterlaufen sind. — Für biographische Studien sei auf die beiden Arbeiten von R. Hofmann „Dr. Georgius Agricola aus Glauchau, der Vater der Mineralogie“ (Schönburgische Geschichtsblätter, 4. Jahrg., Waldenburg 1898, S. 39—122) und „Dr. Georg Agricola. Ein Gelehrtenleben aus dem Zeitalter der Reformation“ (Gotha 1905) verwiesen. Die Bedeutung Agricolas für Sachsens naturwissenschaftliche Erforschung behandelt P. Wagner in „Die mineralogisch-geologische Durchforschung Sachsens in ihrer geschichtlichen Entwicklung“ (Sitz. Ber. Isis Dresden 1902, Dresden 1903, S. 63—128). [Taf. 1.]
2. „De natura eorum quae effluunt ex terra“ ist dem Herzog Moritz gewidmet „aus Dankbarkeit für die bewilligten Jahrgelder“. Ebenso wird in der Widmung von „De ueteribus & nouis metallis“ an Moritz' Rat Georg Komerstadt diesem dafür gedankt, daß er veranlaßt hatte, „daß endlich auch mir ein Jahrgeld ausgesetzt wurde“.
3. Petrus Mosellanus, eigentlich Schade, geboren in Bruttig an der Mosel 1493, gestorben in Leipzig (?) am 19. April 1524, seit 1514 Professor der griechischen und lateinischen Sprache an der Universität Leipzig, stand in engen Beziehungen zu Luther, Erasmus v. Rotterdam, Reuchlin und Hutten. Gehört zu den führenden Köpfen des Humanismus. Vgl. H. Schultz „Ausführliche Lebensbeschreibung des Berühmten M. Petri Mosellani, eigentlich Schade genannt“ (Leipzig 1724).
4. „Georg Agricola's aus Glauchau Mineralogische Schriften, übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen und Exkursionen begleitet von E. Lehmann. — 1. Teil: Von den Entstehungsursachen der unterirdischen Körper und Erscheinungen (De Ortu Et Causis Subterraneorum), Freyberg 1806. — 2. Teil: Von den Eigenschaften der Körper, die aus dem Innern der Erde auf die Oberfläche hervordringen (De Natura Eorum, Quae Effluunt Ex Terra), Freyberg 1807. — 3. Teil: Oryktognosie (De Natura Fossilium), Band 1 (Liber I—V), Freyberg 1809; Band 2 (Liber VI—X), Freyberg 1810. — 4. Teil: Geschichte der Metalle (De Veteribus Et Novis Metallis), Freyberg 1812.“
Das Urteil Jacobi's (S. 33): „Die Übersetzung Lehmanns ist überhaupt kaum als besonders gelungen zu betrachten. Der Übersetzer hat das Colorit der Zeit ganz und gar verwischt; nicht nur in sprachlicher Hinsicht, sondern auch, weil er mit großem Behagen seine eigenen, noch ziemlich merkbar nach der Aufklärungssucht schmeckenden wissenschaftlichen Ansichten eindringt“, trifft nicht in diesem Ausmaße zu. Soviel ich mich durch Vergleich mit den in der Sächsischen Landesbibliothek befindlichen Originalen (1546, 1558) überzeugen konnte, ist die Übersetzung durchaus sorgfältig und brauchbar (was auch Darmstädter S. 95 bestätigt). Ich zitiere in der Folge nach der Übersetzung Lehmanns unter Ergänzung der dort fehlenden Angaben nach dem Original. Es betreffen diese Ergänzungen in der Hauptsache sächsische Fundortangaben, die Lehmann versehentlich oder infolge Benützung einer anderen Agricola-Ausgabe ausgelassen hat. P. Wagner scheint bei seiner Aufzählung die Übersetzung zugrunde gelegt zu haben, denn er schreibt die übersehenen Fundstätten späteren Autoren zu. Um diese Angaben zu berichtigen, sind im Text die sächsischen Mineralvorkommen trotz Wagners Vorarbeit aufgezählt worden.
5. „Joh. Kentmani Dresdensis medici nomenclaturae rerum fossilium, quae in Misnia praecipue et in aliis quoque regionibus inveniuntur“, erschienen in „De omni rerum fossilium genere, gemmis, lapidibus, metallis et hujus modi, libri aliquot, plerique nunc primum editi. Opera Conradi Gesneri. Tiguri, excudebat Jacobus Gesnerus 1565.“ Wagner (S. 69) zitiert daraus die Sachsen betreffenden Angaben.